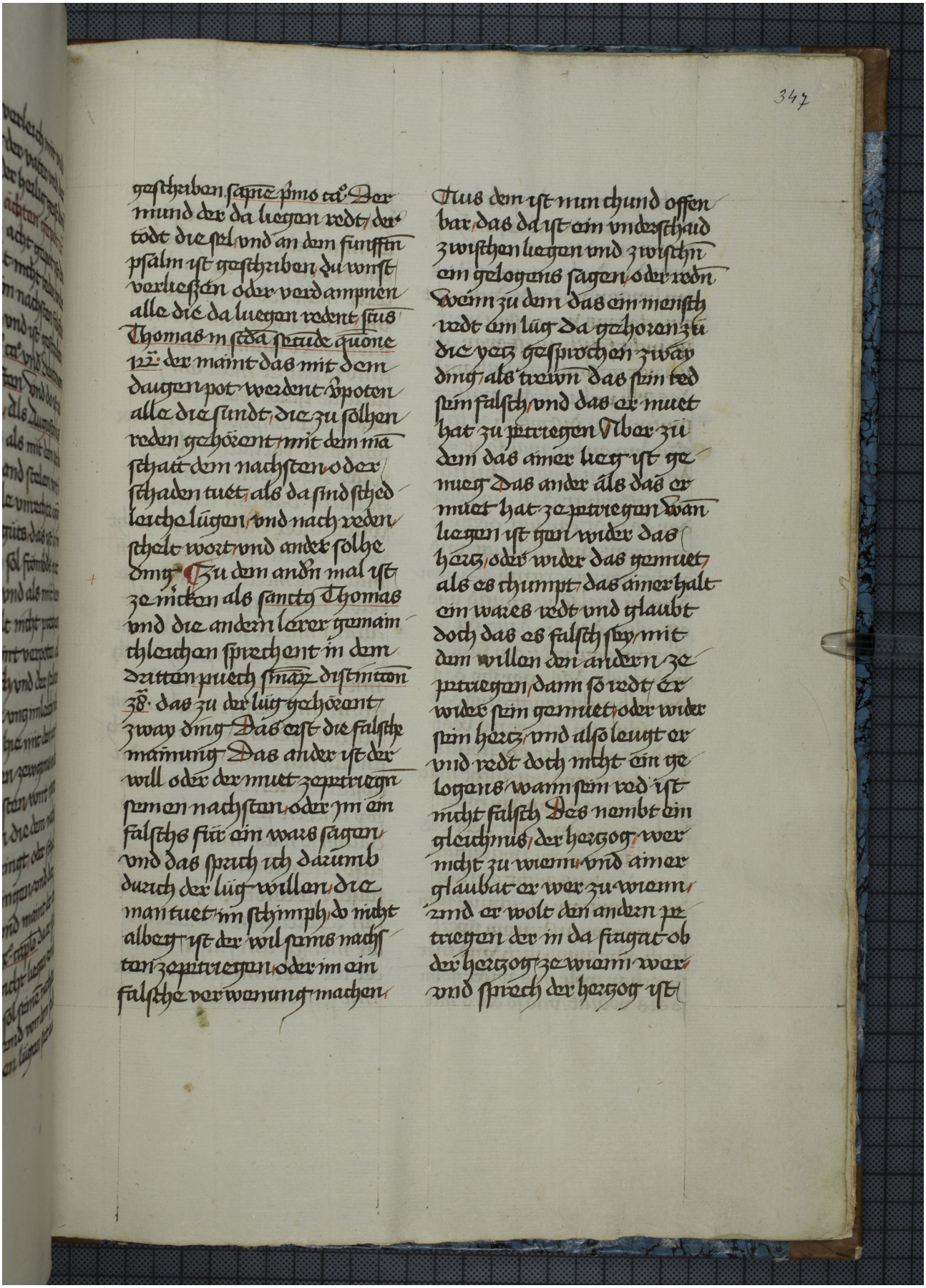
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=649
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



347

geschriben sapie pmo cā. Der
mund der da liegen redt, der
todt die sel, vnd an dem funffin
psalm ist geschriben, du wirst
verliessen oder verdampnen
alle die da liegen redent, sus
Thomas in seda secude quone
xx. der maint das mit dem
daugen pot werdent vpoten
alle die sundt, die zu solchen
reden gehörent, mit dem ma
schaft dem nachsten, oder
schaden tuet, als da sind sched
lerche lügen, vnd nach reden,
schelt wort, vnd ander solche
ding. Zu dem andn mal ist
ze mercken als sancti Thomas
vnd die andern lerer gemain
chleichen sprechent in dem
dritten puech smar dist mon
38. das zu der lüg gehörent
zway ding. Das erst die falsche
mainung. Das ander ist der
will oder der muet zepetriegen
semen nachsten, oder im ein
falsches für ein wares sagen,
vnd das sprich ich darumb
durch der lüg willen die
man tuet in schimpf, do nicht
albeg ist der wil sems nach
sten zepetriegen, oder im ein
falsche verwarung machen,
Aus dem ist nun chund offen
bar, das da ist ein vnderschaid
zwischen liegen vnd zwischen
ein gelogens sagen, oder redn
Wenn zu dem das ein mensch
redt ein lüg, da gehoren zu
die vier gesprochen zway
ding, als treuw das sein red
sein falsch, vnd das er muet
hat zu petriegen. Aber zu
dem das ainer lieg ist ge
mueg. Das ander als das er
muet hat ze petriegen, wan
liegen ist gar wider das
herz, oder wider das gemuet,
als es chumpt, das ainer halt
ein wares redt vnd glaubt
doch das es falsch sey, mit
dem willen den andern ze
petriegen, dann so redt er
wider sein gemuet, oder wider
sein herz, vnd also leugt er
vnd redt doch nicht ein ge
logens, wann sein red ist
nicht falsch. Des nembt ein
gleichnus, der hertzog, wer
nicht zu wienn, vnd ainer
glaubat er wer zu wienn,
vnd er wolt den andern pe
triegen der im da fragat ob
der hertzog ze wienn wer,
vnd sprech der hertzog ist